

Grosse Steinschlag-Ereignisse in den letzten Jahren

Über die letzten Jahrzehnte hinweg wurden immer mehr Risikostellen durch Schutzmassnahmen gesichert. In der ganzen Schweiz und europaweit fangen unsere ISOSTOP Steinschlagschutzsysteme Felsbrocken auf.



Obwohl Sicherungsprojekte grossflächig in der Schweiz realisiert werden, kommt es trotzdem immer wieder zu grossen Steinschlag Ereignissen:

- **23. Juni 2010:** (Weggis) Durch Dauerregen wurde beim Chienbach oberhalb der Schwanzfluh ein massiver Blockschlag ausgelöst. Zwei grosse Blöcke mit einem Gewicht von insgesamt rund 650 Tonnen rutschten 20 Meter entlang des östlichen Chienbachufers ab und kamen wenige Meter vor der 20 Meter hohen Schwanzfluh zum Stillstand. Verletzt wurde niemand.
- **12. Oktober 2009:** (Hergiswil) Mehrere Steinbrocken verletzten einen Forstarbeiter, der oberhalb des Reigeldossen beschäftigt war. Zugleich wurden zwei Personenfahrzeuge auf der Seestrasse von den herabstürzenden Steinen beschädigt. Die Fahrer wurden glücklicherweise nicht verletzt.
- **22. Juni 2009:** An vier Stellen oberhalb der Axenstrasse stürzen rund 500 Kubikmeter Steinschutt auf die Riemenstaldenstrasse. Verletzt wird niemand.
- **23. Februar 2009:** Fünf Kubikmeter Fels durchschlagen ein Galeriedach der Axenstrasse zwischen Brunnen und Flüelen. Die Strasse zwischen Brunnen und Sisikon bleibt gesperrt.
- **5. November 2008:** in der Südschweiz kommt es nach anhaltendem Dauerregen zu Steinschlag und Erdbeben. Nach einem Steinschlag ist die Simplonpassstrasse nicht zu befahren.
- **9. Mai 2008:** Zwischen Brusio und dem Grenzort Campocologno im Puschlav stürzen rund 50 Kubikmeter Fels nieder. Glück haben dabei die Bewohner eines Wohnhauses, das von einem grösseren Steinbrocken nur am Rande getroffen wird.

- **20. Juni 2007:** An der Nordflanke des Bürgenstocks brechen mehrere Tausend Kubikmeter Fels ab und stürzen in den Vierwaldstättersee. Die Abbrüche führen zu höheren Wellen, die am gegenüberliegenden Ufer in Weggis Schäden verursachen.
- **7. Januar 2007:** Ein Felssturz verursacht eine Zugentgleisung auf der Strecke Chur-Disnetis. Die Strecke bleibt zwei Tage gesperrt. Verletzt wurde niemand.
- **31. Mai 2006:** Zwei Insassen eines deutschen Autos sterben, als bei Gurnellen ein Felssturz auf die Gotthardautobahn niedergeht.
- **21. März 2005:** Zwei Felsbrocken von je fünf Kubikmetern Grösse durchschlagen bei Gurnellen die Schutznetze und stürzen auf die Gotthardautobahn. Zwei Autofahrer bleiben trotz Kollision mit den Hindernissen unverletzt.
- **29. November 2003:** Ein 23-jähriger Schweizer wird getötet, als sein Auto in einer Schutzgalerie bei Sembrancher auf der Zufahrtstrasse zum Tunnel durch Grossen St. Bernhard durch einen Felssturz verschüttet wird.
- **19. November 2003:** Ein 30 Tonnen schwerer Felsbrocken stürzt auf die Kantonsstrasse in Vitznau (LU); verletzt wird niemand.
- **3. Mai 2003:** Eine 53-jährige Österreicherin wird bei Stalden im Mattertal getötet, als ein Stein das Dach ihres Autos durchschlägt. Ihr am Steuer sitzender Mann bleibt unverletzt.
- **29. April 2003:** Ein Felsbrocken durchschlägt zwischen Gurnellen und Wassen eine Lawingalerie der Gotthardautobahn. Verletzt wird niemand.
- **11. Februar 2003:** Auf der Axenstrasse am Vierwaldstättersee durchschlagen Felsbrocken eine Schutzgalerie. Fahrzeuge sind nicht betroffen.
- **4. Januar 2003:** 375 Tonnen Fels stürzen bei Iseltwald am Brienersee auf einen Autobahntunnel der A8 und durchbrechen die Tunneldecke. Menschen werden durch grosses Glück nicht verletzt.
- **16. Dezember 2002:** Zwischen Amsteg und Wassen geht ein Steinschlag auf die Gotthardautobahn nieder. Drei Autos werden beschädigt. Die Insassen kommen mit dem Schrecken davon. Die Autobahn bleibt während zehn Stunden gesperrt.
- **12. November 2002:** Bei einem Felssturz im Saastal (VS) wird ein Arbeiter getötet. Drei weitere Menschen, darunter ein Autolenker, werden verletzt.
- **4. April 2001:** 6.000 Kubikmeter Fels stürzen bei Mesocco (GR) auf ein Tunnelportal der San-Bernardino-Route. Verletzt wird niemand; doch kommt es kurz vor Ostern zu einem tagelangen Engpass und zu Problemen im gesamten Nord-Süd-Verkehr.

- **19. März 2001:** Eine 50-jährige Schweizerin kommt in ihrem Auto ums Leben, als rund 50 Kubikmeter Fels auf eine Strasse in Tschlin im Unterengadin stürzen